

Programm / Programme **Swiss MedLab 2012**

Kongress und Fachmesse
der Labormedizin

Congrès et salon de
médecine de laboratoire

12.–14.6.2012, Bern



Swiss
MedLab
Award
14.6.2012
17.15h

Major Sponsors

SIEMENS



Roche

Senior Sponsor



Abbott
A Promise for Life



Die SULM (Schweizerische Union für Labormedizin) ist Organisatorin des Swiss MedLab Kongresses. Sie thematisiert alle vier Jahre die aktuellen Entwicklungen der Labormedizin im Rahmen von Swiss MedLab. In Bern treffen sich u.a. Klinische Chemiker, Mikrobiologen, Genetiker, Hämatologen, Endokrinologen, biomedizinische Analytikerinnen, medizinische Praxisassistentinnen und Hausärzte.

L'USML (Union Suisse de Médecine de Laboratoire) organise tous les quatre ans le congrès Swiss MedLab sur le développement actuel de cette discipline. On rencontre à Berne entre autres des chimistes cliniques, des microbiologistes, des généticiens, des hématologues, des endocrinologues, des analystes de biomédecine, des assistants médicaux et des médecins généralistes.



SIEMENS

Swiss
MedLab
2012
in Bern

Besuchen
Sie uns am
Stand D4

Eine glücklichere Welt beginnt mit einer gesünderen Welt.

Siemens Lösungen verbessern Lebensqualität mit fortschrittlichen
Technologien in Diagnose, Therapie und IT-Lösungen

www.siemens.com/answers-for-life

Was alle Menschen auf der Welt verbindet, ist ihr Streben nach Glück. Und weil ein glückliches Leben sehr stark von guter Gesundheit abhängt, arbeitet Siemens stetig daran, Innovationen zu entwickeln, die zu einer Verbesserung der Gesundheit beitragen.

Jedes Jahr werden mit unseren Systemen 70 Millionen Menschen diagnostiziert und behandelt, wenn unsere Kunden damit Krankheiten wie Krebs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Infektionskrankheiten bekämpfen. Stündlich profitieren mehr als 170.000 Patienten weltweit davon,

dass unsere Mitarbeiter die Qualität und Produktivität in der medizinischen Versorgung steigern. Und mehr als 760 Millionen Menschen in aufstrebenden Ländern haben durch Siemens Zugang zu bildgebenden Systemen.

Wir sind in Grossstädten als auch in entlegenen Dörfern zu finden und wir arbeiten daran, das Leben für jeden Einzelnen zu verlängern und die Lebensqualität für die Gemeinschaft zu erhöhen. Damit es noch mehr Menschen möglich ist, ein längeres, besseres und glücklicheres Leben zu führen.

Answers for life.

Swiss MedLab 2012

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

Vom 12. bis 14. Juni 2012 findet zum vierten Mal der nationale Kongress und die Fachmesse der Labormedizin, Swiss MedLab, in Bern statt. Organisatorin ist die SULM (Schweizerische Union für Labormedizin), die Schweizer Dachorganisation der in der Labormedizin tätigen Gesellschaften und Organisationen. Mit rund 25 Vorträgen, Keynote-Referaten, Parallel-Symposien und Workshops bietet der Kongress eine gute Gelegenheit, um einen Blick hinter die Kulissen der Labordiagnostik zu werfen und sich über aktuelle Trends und Entwicklungen zu informieren.

Wir sind gespannt, wie sich der Entscheid auswirkt, die Swiss MedLab ganz auf Schweizer Bedürfnisse auszurichten. Zum ersten Mal werden die meisten Referate auf Deutsch oder Französisch gehalten. Alle Keynote- sowie viele Parallel-Symposien am Vor- und Nachmittag werden simultan auf Deutsch oder Französisch übersetzt. Hervorragende Referenten teilen ihr Wissen zu aktuellen Themen; allgemein verständlich formuliert und spannend präsentiert.

Der SULM ist es wichtig, während der Swiss MedLab die gemeinsamen Aspekte der Labormedizin zu beleuchten. Sind es doch genau diese gemeinsamen und polyvalenten Aspekte, die dazu beitragen, den Bereich der Labormedizin nachhaltig in der medizinischen Fachwelt und in der Gesellschaft zu verankern. Die Gefahr, dass die Labormedizin durch Fragmentierung, sei es fachlich, bildungs- oder berufspolitisch, an Bedeutung verliert, ist real und immanent.

Die Labormedizin leistet einen wichtigen Beitrag im medizinischen Alltag. Finden wir uns nicht ausreichend wahrgenommen, liegt es an uns, das zu ändern. Zum Beispiel, indem wir in Bern gemeinsam beleuchten, was das Labor leisten kann, soll und darf und was nicht. Dadurch werden Gemeinsamkeiten wie auch je individuelle Rollen klarer. Der Wissensteil mit den verschiedenen Vorträgen trägt dazu bei, ebensowichtig ist jedoch der persönliche Austausch während den Pausen in der Industrieausstellung, am Jubiläums-Apéro der CSCQ, bei den Poster-Preisverleihungen, beim Galadiner am Mittwoch im Kursaal Bern oder am Donnerstag, nachdem alle Vorträge gehalten wurden, anlässlich der Verleihung des «Swiss MedLab Award» in Henris Eventbox.

Herzlich willkommen in Bern!

Dr. Martin Risch
Präsident der SULM und des OK

Chers Collègues,

Le congrès national et le salon professionnel de la médecine de laboratoire, Swiss MedLab, se tiendra pour la quatrième fois à Berne, du 12 au 14 juin 2012. L'organisatrice est l'USML (Union Suisse de Médecine de Laboratoire), l'organisation faîtière suisse des sociétés et organisations exerçant dans le domaine de la médecine de laboratoire. Avec près de 25 présentations, des exposés d'intérêt majeur, des symposiums parallèles et des ateliers, le congrès offre une bonne occasion de s'introduire dans les coulisses du diagnostic de laboratoire et de s'informer sur les tendances et évolutions actuelles.

Nous sommes tendues de voir l'effet qu'aura la décision d'adapter totalement le Swiss MedLab aux besoins en Suisse. Pour la première fois, la plupart des exposés se feront en allemand ou en français. Tous les symposiums d'intérêt majeur et les symposiums parallèles du matin et de l'après-midi seront traduits en simultanément en allemand ou en français. Des conférenciers remarquables partageront leurs connaissances sur des sujets actuels en utilisant une formulation compréhensible par tous et une présentation captivante.

Il importe à l'USML d'éclairer les aspects communs de la médecine de laboratoire durant le Swiss MedLab. En effet, ces points communs et polyvalents contribuent à ancrer durablement le secteur de la médecine de laboratoire dans le monde spécialisé de la médecine et dans la société. Il existe bel et bien un risque que la médecine de laboratoire perde de son importance en se divisant, que ce soit au niveau technique, de la formation ou de la politique professionnelle.

La médecine de laboratoire participe grandement au quotidien médical. Si nous pensons que nous ne sommes pas suffisamment pris en compte, il tient à nous de changer la donne. Ensemble, à Berne, nous devons par exemple mettre en avant le travail que peuvent et doivent fournir ou non les laboratoires et celui qu'ils sont ou non habilités à fournir. Nous clarifierons ainsi nos points communs et nos spécificités. La partie théorique incluant les différentes présentations y contribue mais l'échange personnel durant les pauses a autant d'importance, que ce soit dans l'exposition de l'industrie, lors de l'apéritif du jubilé de CSCQ, lors des remises de prix des posters, lors du dîner de gala mercredi au casino de Berne ou jeudi, à la fin de toutes les présentations, à l'occasion de la remise du «Swiss MedLab Award» à l'Henris Eventbox

Soyez les bienvenus à Berne!

Dr Martin Risch
Président de l'USML et du comité d'organisation

Ziel und Zweck

Swiss MedLab nennt sich der alle vier Jahre stattfindende Kongress der Schweizerischen Union für Labormedizin SULM und deren angeschlossenen Mitglieder. Die SULM hat mit der Organisation dieses Kongresses das Ziel, die Qualität der Leistungen der Labormedizin und der biomedizinischen Wissenschaften durch den Austausch zwischen den unterschiedlichen Berufsgruppen und Spezialisten zu fördern. Am Swiss MedLab Kongress profitieren Teilnehmer, Referenten und die diagnostische Industrie vom Engagement und dem Dialog unterschiedlicher Disziplinen.

Die Schweizerische Union für Labormedizin SULM als Organisator und Dachverband von über 20 Fachgesellschaften des Schweizerischen Gesundheitswesens und der Labormedizin, legt ihren Fokus regelmässig auf das Zusammenführen aller Bereiche der Labormedizin, um die gemeinsamen Interessen zu stärken und den gegenseitigen Austausch zu fördern.

Aus verschiedenen Blickwinkeln schauen wir auf Entwicklungen in Bezug auf mögliches, machbares und sinnvolles, beurteilen Trends in Organisation und Struktur sowie Entwicklungen der wirtschaftlichen, sozialen und gesetzlichen Umwelt.

SULM – Schweizerische Union der Labormedizin

Die SULM pflegt den Informationsaustausch für Belange der Labormedizin gegenüber der Öffentlichkeit und der Fachwelt. Sie leistet einen aktiven Beitrag zu einer transparenten gesundheitspolitischen Diskussion. Die Sensibilität gegenüber der Wichtigkeit einer effizienten und effektiv eingesetzten Labormedizin mit all ihren Fachbereichen wird gefördert. Diese Ziele werden folgendermassen erreicht:

1. Mitglieder der SULM arbeiten an verschiedenen Projekten auf nationaler- und internationaler Ebene
2. Die SULM ist Herausgeberin der «pipette – Swiss Laboratory Medicine», die sechs Mal pro Jahr erscheint
3. Die SULM organisiert den alle vier Jahre stattfindenden Kongress Swiss MedLab
4. Sie betreibt Öffentlichkeitsarbeit, verfasst Positionspapiere betreffend Forschung und Entwicklung in der Labormedizin und trägt aktiv zum Verständnis des Nutzens der Labormedizin in der Öffentlichkeit bei.

Die SULM verpflichtet sich für eine effiziente, patientenorientierte Labormedizin, angebunden an internationale «good laboratory practice (GLP)»-Prozeduren.

Weitere information: www.sulm.ch

Non Profit Organisation

Die SULM ist eine «non-profit professional organization (NPO)» gemäss schweizerischem Gesetz, ZGB Art. 60ff. Schweizerisches Gesetz, Gerichtsstand und Umweltaspekte sind eingeschlossen. Die SULM anerkennt und fördert die Chancengleichheit.

Objectif et finalité

Swiss MedLab est le nom du congrès de l'Union Suisse de Médecine de Laboratoire, USML, et de ses membres qui se tient tous les 4 ans. En organisant cette manifestation, l'USML crée un forum de connaissances dont l'objectif est de développer la qualité des prestations de la médecine de laboratoire et des sciences biomédicales par l'échange entre différents groupes professionnels et des spécialistes. Lors du congrès Swiss MedLab, les participants, les conférenciers et l'industrie diagnostique profitent de l'engagement de différentes disciplines.

En qualité d'organisateur et d'association faitière regroupant plus de 20 sociétés de santé publique et de médecine de laboratoire, l'Union Suisse de Médecine de Laboratoire, met régulièrement l'accent sur le rapprochement de tous les domaines ayant trait à la médecine de laboratoire afin de renforcer les intérêts communs et de promouvoir l'échange mutuel.

Nous observons les évolutions futures sous différents angles en étudiant ce qui est possible, réalisable et pertinent, nous évaluons les tendances en matière d'organisation et de structure ainsi que les évolutions de l'environnement scientifique, social et légal.

USML – Union Suisse de Médecine de Laboratoire

L'USML assure l'échange d'informations relatives à la médecine de laboratoire avec l'opinion publique et les spécialistes. Elle favorise activement la transparence des débats portant sur la politique de santé. Elle sensibilise à l'importance d'une médecine de laboratoire efficiente et employée efficacement avec ses diverses spécialisations.

Elle atteint ces objectifs comme suit:

1. Les membres de l'USML participent activement à divers projets d'importance nationale et internationale
2. L'USML publie la «pipette – Swiss Laboratory Medicine», qui paraît six fois par an
3. L'USML organise le congrès Swiss MedLab qui a lieu tous les quatre ans
4. Elle effectue un travail de relations publiques, rédige des prises de position sur la recherche ou l'évolution de la médecine de laboratoire et participe activement à faire comprendre l'utilité de la médecine de laboratoire dans l'opinion publique.

L'USML s'engage pour une médecine de laboratoire efficiente, adaptée au patient et respectant les procédures internationales «good laboratory practice (GLP)».

Site Internet de l'USML: www.usml.ch

Organisation à but non lucratif

L'USML est une organisation professionnelle à but non lucratif conformément à la loi du code civil suisse, art. 60 et suivants. Loi suisse, juridiction et aspects environnementaux inclus. L'USML reconnaît et promeut l'égalité des chances.

Inhalt / Sommaire

Content

Swiss MedLab 2012	3	Plan Kongress, 3. Stock / Congres, 3 ^{ème} étage	16
Organisator / Organisateur	4	Themen / Sujets	16
Inhalt / Sommaire	5	Übersicht / Aperçu	17
Komitees / Comités	6	Dienstag / Mardi 12.6.2012	19
Swiss MedLab-Partners	7	Mittwoch / Mercredi 13.6.2012	20
Congress Information	9	Donnerstag / Jeudi 14.6.2012	22
CME-Credits	10	Speakers and Chairs	24
Abstracts	11	Ausstellung – Fachmesse / Exposition – Salon	26
Posters	11	Catering	26
Grants and Awards	12	Aussteller / Exposants	27
Wissenschaftliches Programm	14	Hallenplan, 2. Stock / Plan de halle, 2 ^{ème} étage	28
Programme scientifique	15	Plan Bern	30

Eine sichere Transfusion
für Anna.



Eine sichere Investition
in die Zukunft
Ihres Labors.



Weil wir um die Sensibilität der Sicherheit in der Transfusionsmedizin wissen, sprechen wir jedes Jahr mit Hunderten von Transfusionsmedizinern, um unser **Ortho AutoVue® Innova System** immer wieder zu verbessern. Ein System, das in über 2000 Laboratorien weltweit durch Effizienz und Sicherheit überzeugt, ist der richtige Schritt in eine innovative Zukunft. Fragen Sie Ihren OCD Berater nach Ihren Vorteilen unserer Partnerschaft.

Ortho Clinical Diagnostics

PART OF THE **Johnson & Johnson** FAMILY OF COMPANIES

Rotzenbühlstrasse 55, CH-8957 Spreitenbach
T: +41 (0) 56 417 33 51, F: +41 (0) 56 417 35 04

Komitees / Comités

Wer wir sind / Qui sommes-nous

Organisationskomitee / Comité d'organisation

- Beat Fasnacht
- Sigrid Hess
- Prof. Dr. Andreas Huber
- Esther Meyle, Beisitz
- Antoinette Monn
- Dr. Martin Risch, Präsident
- Hélène Schüpbach, Beisitz
- Prof. Dr. Bendicht Wermuth, Vizepräsident

Social Komitee / Comité du programme cadre

- René Egger
- Beat Fasnacht, Präsident
- César Otero
- Hélène Schüpbach

Poster- and Swiss MedLab Award Board

- Dr. Martin Hergersberg
- Prof. Dr. Andreas Huber
- Prof. Dr. Katharina Rentsch
- PD Dr. Michel Rossier (nur Poster Award Board)
- Prof. Dr. Dimitrios Tsakiris
- Prof. Dr. Bendicht Wermuth

Wissenschaftliches Komitee / Comité scientifique

- Prof. Raymond Auckenthaler
- Dr. Roman Fried
- Dr. Ernst Gähler
- Dr. Martin Hergersberg
- Prof. Dr. Andreas Huber, Präsident
- Dr. Stefan Lorenz
- PD Dr. Behrouz Mansouri
- Esther Meyle, Beisitz
- Antoinette Monn
- Prof. Urs Nydegger
- Dr. Stephan Regenass
- Prof. Dr. Katharina Rentsch
- PD Dr. Michel Rossier
- Marianne Schenk
- Dr. Andreas Schmid
- Dr. Hans Hermann Siegrist
- Prof. Dr. Dimitrios Tsakiris
- Prof. Dr. Bendicht Wermuth, Stv. Vorsitz
- Dr. Manfred Weitz

Budget Komitee / Comité du budget

- Beat Fasnacht
- Sigrid Hess, Präsidentin
- David Meyle

Beteiligte Gesellschaften / Sociétés participantes

- FAMH - Schweizerischer Verband der Leiter Medizinisch-Analytischer Laboratorien / Association Suisse des Chefs de Laboratoires d'Analyses Médicales
- FMH - Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte / Fédération des médecins suisses FMH
- KHM/CMPR - Kollegium für Hausarztmedizin / Collège de Médecine de Premier Recours
- labmed - Schweizerischer Berufsverband der biomedizinischen Analytikerinnen und Analytiker / Association professionnelle suisse des techniciennes et techniciens en analyses biomédicales
- MQ - Verein für med. Qualitätskontrolle
- IHE-Suisse - Integrating the Healthcare Enterprise
- pharmasuisse - Schweizerischer Apothekerverband / Société Suisse des Pharmaciens
- SGAI/SSAI - Schweizerische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie / Société Suisse d'Allergologie et d'Immunologie
- SGED/SSGD - Schweizerische Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie / Société Suisse d'Endocrinologie et de Diabétologie
- SGH/SSH - Schweizerische Gesellschaft für Hämatologie / Société Suisse d'Hématologie
- SGKC/SSCC - Schweizerische Gesellschaft für Klinische Chemie / Société Suisse de Chimie Clinique
- SGM/SSM - Schweizerische Gesellschaft für Mikrobiologie / Société Suisse de Microbiologie
- SGMG/SSGM - Schweizerische Gesellschaft für medizinische Genetik / Société Suisse de Génétique Médicale
- SGRM/SSML - Schweizerische Gesellschaft für Rechtsmedizin / Société Suisse de Médecine Légale
- SVA - Schweizerischer Verband der Medizinischen Praxisassistentinnen / Association suisse des assistantes médicales
- SVDI/ASID - Schweizerischer Verband der Diagnostica- und Diagnostica-Geräte-Industrie / Association suisse de l'industrie et équipements et produits diagnostiques
- SVTM/ASMT - Schweizerische Vereinigung für Transfusionsmedizin / Société Suisse de Médecine Transfusionnelle
- Swissmedic - Schweizerisches Heilmittelinstitut / Institut suisse des produits thérapeutiq

Swiss MedLab-Partners

Major Partners

Siemens Healthcare Diagnostics AG Booth No. d4

Roche Diagnostics (Schweiz) AG Booth No. d1



Senior Partner

ABBOTT DIAGNOSTICS Booth No. c1



Posterprize Sponsor

QIAGEN AG



Media Partners

CCLM
Clinical Chemistry and
Laboratory Medicine

HAUSARZT PRAXIS
DIE HIGHLIGHTS DER MEDIZIN

pipette
SWISS LABORATORY MEDICINE

EMH FMH
SCHWABE
Editores Medicorum Helveticorum

praxis
arena

trillium
report

Junior Partners

BÜHLMANN Laboratories AG Booth No. f1

labormedizinisches zentrum dr. risch Booth No. d7

labormedizinisches zentrum
centro medicina di laboratorio Dr Risch
centre des laboratoires médicaux

MediData AG Booth No. f6

MediData
Für eine gesunde Entwicklung.

ThermoFisherScientific Booth No. b1

RUWAG Handels AG Booth No. b4



Sarstedt AG Booth No. c3

Sysmex Digitana AG Booth No. c4

Unilabs Booth No. d2



Logo Sponsors

Axon Lab AG Booth No. d3

Axonlab
connecting ideas

Medica Medizinische Laboratorien

medica
MEDIZINISCHE LABORATORIEN DR. F. KÄPPELI AG

Synlab Suisse

sYnlab
Labordienstleistungen



TECHNOLOGIE, DIE IHRE
MÖGLICHKEITEN ERWEITERT.

ARCHITECT

ci4100



Die ARCHITECT-Familie:

i2000, i4000, i6000, i8000,
i1000SR, i2000SR, i4000SR,
c4000, c8000, c16000,
ci4100, ci8200, ci16200

Der neue ARCHITECT *ci4100* integriert nahtlos Immunoassays und Klinische Chemie in einem System. Die ideale Lösung für mittlere bis niedrigvolumige Laborbedürfnisse. Der ARCHITECT *ci4100* zeichnet sich durch Schlüsseltechnologien für exzellente Resultat-Qualität, Bedienerfreundlichkeit, innovatives Probenmanagement und kontinuierliches Beladen der Reagenzien aus.

www.abbott.ch

Put science on your side.

 **Abbott**
Diagnostics

Congress Information

Öffnungszeiten

Dienstag bis Donnerstag, 12.–14. Juni 2012, 08.00–18.00

Sprachen

Offizielle Sprachen der Vorträge sind Deutsch und Französisch. Keynote- und Plenary-Lectures werden in die jeweils andere Sprache übersetzt.

Registration, Information

Professional Congress Organizer
event4you sa
Hélène Schüpbach
9, chemin des Chênes
CH-1009 Pully
phone +41 21 964 20 13
fax +41 21 964 20 14
e-mail helene.schupbach@event4you.net

Congress Office Swiss MedLab

wortbild gmbh
Niklaus von Flüe-Strasse 41
CH-4059 Basel
T +41 61 331 31 44
F +41 61 331 31 45
E-Mail
welcome@swissmedlab.ch

Haftung, Absage des Kongresses

Weder Swiss MedLab, SULM, der PCO oder die Congress Office haften für Unfälle, Verlust oder Beschädigung von Eigentum der Teilnehmer oder ihrer Gäste in Verbindung mit dem Swiss MedLab Kongress.

Die Teilnehmer nehmen zur Kenntnis, dass er / sie keine Ansprüche auf Schadensersatz gegen den Veranstalter, geltend machen kann, wenn der Kongress aufgrund höherer Gewalt, unvorhergesehenen politischen oder wirtschaftlichen Ereignissen, Programmänderungen vornehmen muss.

Mit der Registrierung für die Veranstaltung anerkennen Teilnehmer diesen Vorbehalt.

Horaires d'ouverture

Mardi 12 juin au jeudi 14 juin 2012, de 08h00 à 18h00

Langues

Les langues officielles des conférences sont l'allemand et le français. Les présentations Keynotes et les sessions plénières seront traduites dans la deuxième langue, soit en français, soit en allemand.

Registration, Information

Professional Congress Organizer
event4you sa
Hélène Schüpbach
9, chemin des Chênes
CH-1009 Pully
phone +41 21 964 20 13
fax +41 21 964 20 14
e-mail helene.schupbach@event4you.net

Congress Office Swiss MedLab

wortbild gmbh
Niklaus von Flüe-Strasse 41
CH-4059 Basel
T +41 61 331 31 44
F +41 61 331 31 45
E-Mail
welcome@swissmedlab.ch

Responsabilité, annulation du congrès

Swiss MedLab, l'USLM, le PCO et Congress Office déclinent toute responsabilité en cas d'accident, de perte ou d'endommagement de biens des participants ou de leurs invités en relation avec le congrès Swiss MedLab.

Les participants notent qu'ils ne peuvent faire valoir aucun droit à des dommages et intérêts envers l'organisateur si celui-ci devait procéder à des changements de programme pour cause de force majeure, d'événements politiques ou économiques imprévisibles.

En s'inscrivant à la manifestation, les participants approuvent cette réserve.

CME-Credits

CME-Credits

Mit der Teilnahmebestätigung können Sie bei untenstehenden Gesellschaften entsprechende CME-Credits beantragen. Die Teilnahmebestätigung ist der Kongresstasche beigelegt.

Crédits CME

L'attestation de participation vous permet de demander des crédits CME correspondants auprès des sociétés ci-dessous. Vous trouverez l'attestation de participation avec votre sac de congrès.

FAMH – Swiss Association of Laboratory Directors

5 Punkte für Dienstag, 12. Juni, je 6 Punkte für Mittwoch, 13. und Donnerstag, 14. Juni

Für die FAMH Kandidaten 2 Tage tronc commun

5 points pour mardi 12 juin, 6 points pour mercredi 13 et 6 pour jeudi 14 juin

Pour les candidats FAMH 2 jours tronc commun

SGAM – Swiss Association of General Medicine

Gesamte Dauer der Weiterbildung gilt für CME-Punkte

Les points CME reposent sur la durée totale de la formation continue

SGH – Swiss Society of Hematology

10 Punkte für den gesamten Kongress, je 3.5 Punkte pro Tag

10 points pour tout le congrès, 3.5 points par jour

SGM – Swiss Society of Microbiology

5 Punkte für Dienstag, 12. Juni, je 6 Punkte für Mittwoch, 13. und Donnerstag, 14. Juni

5 points pour mardi 12 juin, 6 points pour mercredi 13 et 6 pour jeudi 14 juin

SSP/SGP – Swiss Paediatric Society

16 Punkte für den gesamten Kongress

16 points pour tout le congrès

SGIM – Swiss Society of Internal Medicine

17 Punkte für den gesamten Kongress

17 points pour tout le congrès

SGED – Swiss Society of Endocrinology and Diabetology

11 Punkte für den gesamten Kongress

11 points pour tout le congrès

SGMG – Swiss Society of Medical Genetics, for FMH-members

2.5 Punkte pro Tag

2.5 points par jour

SGAI – Swiss Society of Allergology and Immunology

10 Punkte für den gesamten Kongress, Dienstag, 12. Juni 5 Punkte, für Mittwoch, 13. Juni 4 Punkte und Donnerstag, 14. Juni 1 Punkt

10 points pour tout le congrès, 5 points pour mardi 12 juin, 4 points pour mercredi 13 et 1 pour jeudi 14 juin

Abstracts

Abstract Collection – CCLM 5-2012

Alle akzeptierten Abstracts werden in der Ausgabe 5-2012 des «Clinical Chemistry and Laboratory Medicine» (CCLM) publiziert. Die Ausgabe 5-2012 des CCLM ist der Kongresstasche beigelegt.

Online Collection der Abstracts

Die Abstracts sind zu finden unter:
www.swissmedlab.ch/d/abstracts-and-posters/abstract-collection

Mündliche Präsentation ausgewählter Abstracts

Mittwoch, 13. und Donnerstag, 14. Juni, 16.00–17.00 Uhr, Kongressraum 7. Je Abstract 10 Minuten Präsentation.

Swiss MedLab Award

Donnerstag, 14. Juni, 17.15 Uhr, Restaurant Henris, siehe Seite 12

Abstract Collection – CCLM 5-2012

Tous les «Abstracts» acceptés seront publiés dans l'édition 5-2012 du «Clinical Chemistry and Laboratory Medicine (CCLM)». Vous trouverez l'édition 5-2012 du CCLM avec votre sac de congrès.

Collection des «Abstracts» en ligne

Vous trouverez les «Abstracts» sur:
www.swissmedlab.ch/f/abstracts-and-posters/abstract-collection

Présentation orale de «Abstracts» choisis

Mercredi 13 juin et jeudi 14 juin, 16h00–17h00, salle de congrès 7. Présentation de 10 minutes par «Abstract».

Swiss MedLab Award

Jeudi 14 juin, 17h15, Restaurant Henris, voir page 12

Posters

Posterausstellung

Die Posterausstellung ist geöffnet am:

- Mittwoch, 13. Juni, 09.00–18.00 Uhr
- Donnerstag, 14. Juni, 08.00–16.00 Uhr

Poster Award

Alle ausgestellten Posters werden vom Poster Award Board juriert. Poster Awards werden bei den Posterwänden in der Ausstellung verliehen am:

- Mittwoch, 13. Juni um 17.15 Uhr
- Donnerstag, 14. Juni um 15.40 Uhr

Exposition de posters

L'exposition de posters est ouverte le:

- Mercredi 13 juin, 09h00–18h00
- Jeudi 14 juin, 08h00–16h00

Poster Award

Le Poster Award Board jugera tous les posters exposés. La remise des Poster Awards aura lieu auprès des panneaux de l'exposition des posters le:

- Mercredi 13 juin à 17h15
- Jeudi 14 juin à 15h40

Preise / Prix

1. Platz / 1^{ère} place	CHF 1000
2. Platz / 2^{ème} place	CHF 500
3. Platz / 3^{ème} place	CHF 250

sponsored by



Grants and Awards

Swiss MedLab Award – Förderung, Verstärkung, Kommunikation

In Zukunft wird der Labormedizin eine Schlüsselrolle im Gesundheitssystem zufallen. Die hohen Anforderungen können nur auf einer breiten Wissensbasis von solider Qualität erfüllt werden. Im Bemühen, die Ausbreitung der aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse zu fördern, vergibt die SULM und Swiss MedLab Preise für herausragende Präsentationen.

Das Ziel von Swiss MedLab – und der SULM im Allgemeinen – ist folgendes:

- Förderung der Qualität der Arbeit im Labor
- Verstärkung des wissenschaftlichen Austausches
- Stärkung der Kommunikation zu aktuellen Trends und Tendenzen in der Labormedizin

Der Fokus liegt auf Forschung, die auf breiter Basis und auf allen Ebenen verfolgt wird. Die Weiterentwicklung des spannenden Gebiets der Labordiagnostik kann nur durch Menschen geschehen, die sich von ihrer Neugier ständig herausfordern lassen.

Das wissenschaftliche Komitee hat 10 Abstracts zur mündlichen Präsentation ausgewählt. Diese Finalisten werben um den Swiss MedLab Award. Das Poster Award Board wählt den/die Gewinner/in. Die beiden anderen Finalisten erhalten ein Anerkennungsschreiben.

Der Swiss MedLab Award wird am Donnerstag, 14. Juni, um 17.15 Uhr im Restaurant Henris (Parterre, neben dem Haupteingang) verliehen.

Swiss MedLab Award – Encouragement, renforcement, communication

La médecine de laboratoire aura à l'avenir un rôle majeur dans le système de santé. Les exigences élevées ne pourront être satisfaites que sur une large base de connaissances d'une solide qualité. En vue d'encourager la diffusion des connaissances scientifiques actuelles, l'USLM et Swiss MedLab décernent des prix pour des présentations exceptionnelles.

L'objectif de Swiss MedLab – et de l'USLM en général – peut se définir comme suit:

- Encourager la qualité des travaux en laboratoire
- Renforcement des échanges scientifiques
- Intensification de la communication sur les tendances actuelles dans la médecine de laboratoire.

L'accent est mis sur la recherche, menée sur une base large et à tous les niveaux. Le domaine passionnant du diagnostic de laboratoire ne pourra évoluer que par le fait d'individus qui sont constamment mis au défi par leur propre curiosité.

Le comité scientifique a sélectionné 10 résumés pour la présentation orale. Ces finalistes sont en lice pour le Swiss MedLab Award. Le Poster Award Board désignera la lauréate ou le lauréat. Les deux autres finalistes recevront un certificat de reconnaissance.

La remise du Swiss MedLab Award aura lieu le jeudi 14 juin, à 17h15 au Restaurant Henris, (rez-de-chaussée, à côté de l'entrée principale).

Preise / Prix

- 1. Platz / 1^{ère} place, Swiss MedLab Award** CHF 2000
- 2. und 3. Platz / 2^{ème} et 3^{ème} place** Letter of Recognition

sponsored by



SULM Richterich-Medaille

In Anerkennung der grossen Verdienste von Prof. Roland Richterich (1927–1973), hat die Schweizerische Union für Labormedizin SULM erstmals im Jahre 2004 eine nach ihm genannte Auszeichnung verliehen.

Herausragende Persönlichkeiten, die grosse Leistungen für die Schweizer Labormedizin erbracht haben, sollen mit dieser Auszeichnung geehrt werden.

Die drei Kategorien «Akademie», «biomedizinische Analytik» und «grundlegende Administration» zeichnen hohes Engagement aus. Empfehlungen für Preisträger können von jedermann dem Vorstand des SULM vorgeschlagen werden. Der Vorstand bestimmt autonom die zu Ehrenden.

Bis zu drei Persönlichkeiten werden für die SULM Richterich-Medaille ausgewählt, die alle vier Jahre während dem Swiss MedLab Kongress verliehen wird.



Médaille Richterich de l'USLM

A titre de reconnaissance des grands mérites de M. le Professeur Roland Richterich (1927–1973), l'Union Suisse de Médecine de Laboratoire USLM a décerné une distinction portant son nom pour la première fois en 2004.

Celle-ci doit honorer des personnalités éminentes qui se sont distinguées par de grandes actions pour la médecine de laboratoire en Suisse.

Les trois catégories «Académie», «Analytique biomédicale» et «Administration de base» distinguent un grand engagement. Chacun peut soumettre au comité de direction de l'USLM une personnalité pour recevoir ce prix. Le comité de direction est souverain dans sa décision des personnalités à honorer.

Jusqu'à trois personnalités sont choisies pour la médaille Richterich de l'USLM, qui est décernée tous les quatre ans à l'occasion du congrès Swiss MedLab.

RUWAG

DIAGNOSTICS

RUWAG Handels AG

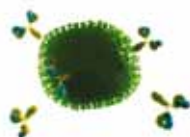
Bielstrasse 52
2544 BETTLACH

Phone: +41 (0)32 644 27 27

Email: ruwag@ruwag.ch

Your Partner for Diagnostics and Life Science

For more than twenty years now, RUWAG Diagnostics stands for professional service and advice, high technical standards and current trends in diagnostics and recently also in life science. This philosophy is driven by our team of highly motivated and dedicated staff.



DIAGNOSTICS

ELISA, IFA, Dot Blot, Rapid Tests and PCR for autoimmune diagnostics, infectious disease diagnostics, and gastroenterology
External quality control material



LIFE SCIENCE

Advancing research with biologically relevant solutions
Cell culture products, primary and stem cells, transfection, nucleic acid & protein electrophoresis, and gene expression systems



PRE-ANALYTICS

Multipurpose collection and transport system to maintain the viability of bacteria and to preserve nucleic acids and antigens
WASP – Walk Away Specimen Processor in Microbiology



INSTRUMENTS

Automated IFA, Blot- and ELISA-processing systems
Random-access Chemiluminescent analyser
IFA-microscope with image pattern recognition

Wissenschaftliches Programm

Drei Dinge braucht eine junge Disziplin: Wissenschaft, Wissenschaft, Wissenschaft

In einem Fachexperten-System, wie die Medizin und ihre Fachdisziplinen es darstellen, kann nur Etwas überzeugen, nämlich hervorragende wissenschaftliche Kompetenz. Es ist nicht die Schnelligkeit, mit welcher ein Kalium-Resultat geliefert wird, und auch nicht die klinisch völlig unnötig übertriebene Präzision eines Hämoglobins, sondern der intellektuelle Mehrwert, den ein Kliniker erhält, wenn er ein Laborresultat in Händen hat. Es muss ihm helfen, die richtige Diagnose zu stellen, das richtige Medikament einzusetzen und den Erfolg seiner Behandlungen zu kontrollieren. In Zeiten der aufkommenden personalisierten Medizin hat das Labor eine grosse Chance, mehr Akzeptanz unter den Klinikern zu gewinnen.

Modernste Massenspektrometrie, Gensequenzierung, ja sogar Whole-Genome-Sequencing wird uns erlauben, dem Arzt zu helfen, die richtigen Diagnosen zu stellen und die entsprechende, massgeschneiderte Therapie einzuleiten. Beispiele gibt es genug. Thyrosinkinase-Hemmer, Her-2-Antagonisten, Tamoxifen-Resistenz, orale Antikoagulation, Einsatz von Antiepileptika, Immunsuppressiva oder weitere Chemotherapeutika.

Viele Indikationen wurden in den letzten Monaten von der FDA genau für diese Zecke erprobt und zugelassen. So sprechen wir mit dem Kliniker auf Augenhöhe. Allerdings müssen wir auch etwas von den Krankheiten verstehen – will heissen – wir können uns nicht im Labor und hinter der Biochemie verstecken. Durch Studien, zusammen mit Klinikern (meist in deren Schlepptau, aber immerhin) können wir unsere Rolle festigen. Im Vergleich zur Radiologie oder Pathologie hinkt die Labormedizin bezüglich Publikation von Studien hinterher. Zwar ist oft ein Labortest als ein wichtiges Charakteristikum in den Studien zu finden, er wird aber leider meist zu wenig oder gar nicht gewürdigt.

Es war und ist immer noch die Idee des Swiss MedLab Kongresses, labormedizinische Forschung zu fördern und in einen klinischen Kontext zu bringen: Der Labormediziner bewegt sich zusammen mit dem Kliniker hin zum Patienten und beantwortet Fragen. Der diesjährige vierte SwissMedLab Kongress hat nach meiner Einschätzung erneut ein ausgesprochen gutes, aktuelles, fokussiertes, wissenschaftliches Programm, worauf wir stolz sein können. Ergänzend zeigen wir dieses Jahr auch die praktischen Seiten des Laborlebens. Der Mehrwert unserer Disziplin ist umso grösser, je besser die medizinische Praxisassistentin und der/die biomedizinische Analytiker/Analytikerin geschult und auf dem neusten Stand der Wissenschaft sind.

Ich fordere Sie hiermit auf: geniessen Sie den Kongress und besuchen Sie so viele Vorträge wie immer möglich. Führen Sie wissenschaftliche Gespräche mit Ihren Kolleginnen und Kollegen. Jammern Sie nicht über den Tarif, sondern publizieren Sie in den nächsten Monaten wissenschaftliche Artikel, sei das in der Laienpresse, in einfachen Fach- oder aber in Top-Journalen. Kurz: Klagen ist keine positive Eigenschaft von Labormedizinern. Aktivitäten, die man hört, liest und sieht, bewirken etwas. Nur so werden wir geschätzt und von den Regulationsbehörden (BAG, Krankenkassen) wahrgenommen und verstanden.

Prof. Dr. Andreas Huber
Präsident wissenschaftliches Komitee

Programme scientifique

Une jeune discipline a besoin de trois choses: la science, la science et la science

Dans un système de spécialistes comme le représentent la médecine et ses disciplines, seule une chose peut convaincre: une compétence scientifique d'excellence. Ce n'est pas la rapidité avec laquelle on remet un résultat de potassium ni la précision exagérée – inutile d'un point de vue clinique – d'une hémoglobine mais la valeur ajoutée intellectuelle que reçoit un clinicien lorsqu'il a un résultat de laboratoire entre les mains. Celui-ci doit l'aider à établir le bon diagnostic, à utiliser le bon médicament et à contrôler la réussite de ses traitements. En cette période d'émergence d'une médecine personnalisée, les laboratoires ont de grandes chances de devenir plus populaires chez les cliniciens.

Spectrométrie de masse ultramoderne, séquençage de gènes et même séquençage de génome complet nous permettrons d'aider le médecin à établir les bons diagnostics et à induire le traitement sur mesure correspondant. Bon nombre d'exemples nous le confirment: Inhibiteurs de la tyrosine kinase, antagonistes des récepteurs Her2, résistance au Tamoxifen, anticoagulation orale, utilisation d'antiépileptiques, d'immunosuppresseurs ou d'autres médicaments chimiothérapeutiques.

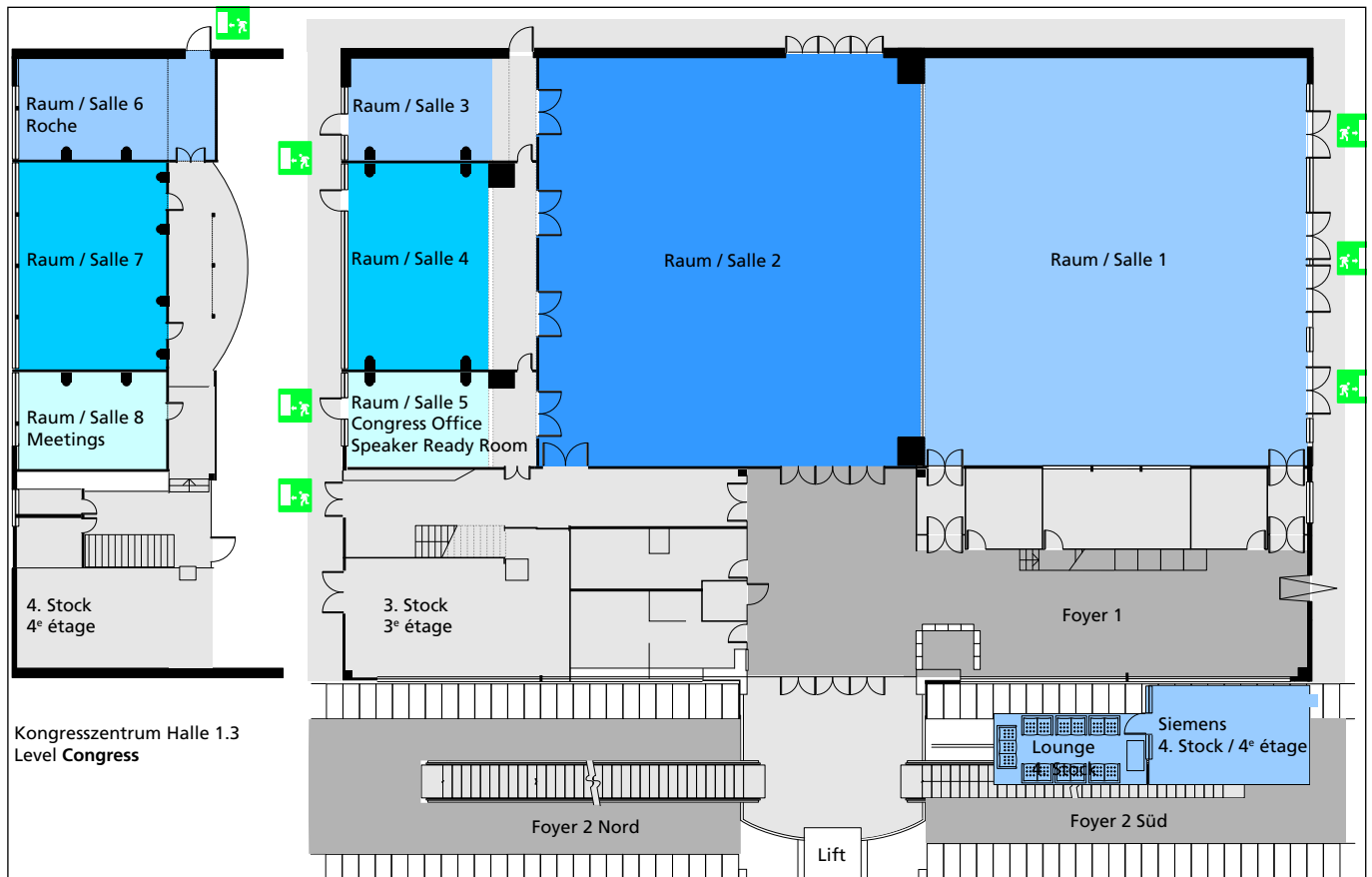
De nombreuses indications ont été expérimentées et autorisées ces derniers mois par la FDA précisément à ces fins. De cette manière, nous parlons d'égal à égal avec le clinicien. Néanmoins, nous devons également avoir une certaine compréhension des maladies, ce qui veut dire que nous ne pouvons pas nous cacher dans le laboratoire et derrière la biochimie. Des études réalisées conjointement avec des cliniciens (la plupart du temps dans leur sillage, mais c'est mieux que rien) peuvent nous permettre de consolider notre rôle. Par rapport à la radiologie ou à la pathologie, la médecine de laboratoire est à la traîne pour la publication d'études. Certes, un test de laboratoire constitue souvent une caractéristique importante des études mais, malheureusement, il demeure le plus souvent peu ou absolument pas reconnu.

C'était et c'est encore l'idée du congrès Swiss MedLab de promouvoir la recherche médicale en laboratoire et de la placer dans un contexte clinique: Le médecin de laboratoire aborde le patient conjointement avec le clinicien et répond aux questions. Le quatrième congrès Swiss MedLab de cette année propose, de mon point de vue, un nouveau programme scientifique vraiment bon, actuel et précis, ce dont nous pouvons être fiers. En plus, nous montrons cette année encore les aspects pratiques de la vie du laboratoire. La valeur ajoutée de notre discipline est d'autant plus grande que l'assistant(e) en cabinet médical et l'analyste en biologie médicale sont bien formés et tiennent à jour leurs connaissances scientifiques.

Je vous invite donc à profiter du congrès et à assister à un maximum de présentations. Menez des discussions scientifiques avec vos collègues et ne vous lamentez pas sur les tarifs et autres aspects similaires. Publiez dans les prochains mois des articles scientifiques, que ce soit dans la presse générale, dans les journaux scientifiques simples ou bien dans les journaux de haut niveau. Bref: Se plaindre n'est pas une qualité des médecins de laboratoire. Les activités que l'on entend, lit et voit ont un certain effet. C'est notre seule manière d'être estimés et d'être pris en compte et compris par les autorités de régulation (OFSP, caisses maladie).

Prof. Dr Andreas Huber
Président du comité scientifique

Plan Kongress 3. Stock / Congres 3^{ème} étage



Themen / Sujets

Trends in der Labormedizin

Das wissenschaftliche Programm umfasst Keynote- und Parallelsymposien, Workshops, Lunchsessions und Podiumsdiskussionen. Schwerpunkte wurden ausgewählt, um gemeinsame Interessen der Kongressteilnehmer zu decken. Das Ziel von Swiss MedLab ist es, Verbindendes herauszustreichen und mit einem interdisziplinären Ansatz Probleme und Auswirkungen der Labormedizin gemeinsam zu bewältigen.

Themen

- Fokus – **Politik** – Labormedizin im gesellschaftlichen Kontext
- Fokus – **Trends** – In Wissenschaft und Forschung
- Fokus – **Alltag** – Neu: «Der operative Praxistag»
- Fokus – **Nutzen** – Der aufgeklärte Patient

Les tendances dans la médecine de laboratoire

Le programme scientifique comprend des symposiums keynote et parallèles, des workshops, des séances de travail-déjeuner et des débats. Des points clés ont été sélectionnés afin de répondre aux intérêts communs des participants au congrès. Swiss MedLab s'est fixé pour objectif de souligner ce qui crée du lien et de surmonter ensemble, par le biais d'une approche interdisciplinaire, les problèmes et effets de la médecine de laboratoire.

Sujets

- Focus – **Politique** – Médecine de laboratoire dans la société
- Focus – **Tendances** – En science et recherche
- Focus – **Quotidien** – Nouveauté: «la journée opérationnelle d'un cabinet»
- Focus – **Avantages** – Le patient éclairé de la médecine de laboratoire

Übersicht / Aperçu

Tagung SGGP / Conférence SSPPS

Dienstag / Mardi, 12.6.2012

08.00–18.00 Registration / Enregistrement	
09.00–10.30 Keynote «Die schweizerische Labormedizin und ihre Herausforderungen» «La médecine de laboratoire et ses défis»	
10.30–11.00 Kaffeepause / Pause-café	10.30–12.30 FAMH GV
11.00–12.30 Symposium «Qualitätssicherung im Labor aus verschiedenen Perspektiven» «L'assurance de la qualité dans le laboratoire sous diverses perspectives»	AG FAMH
12.30–13.30 Mittagspause Pause-déjeuner	
13.30–15.50 Symposium «Sind Praxis- und Spital-labor am Ende?» «Est-ce la fin du laboratoire de praticien et du laboratoire d'hôpital?»	14.00–16.00 SVDI/Swiss-med: «Sind In-vitro Diagnostika sichere Medizinprodukte?»
16.00–... Eröffnungsapéro 40 Jahre CSCQ / 4. SML-Kongress Apéritif d'accueil 40 ans de CSCQ / 4 ^{ème} congrès SML	
16.30–17.45 Diplomfeier der Absolventen der höheren Fach- und Führungsausbildung für BMA HF Célébration des diplômés de formation supérieure et de cadres pour TAB ES	

Mittwoch / Mercredi, 13.6.2012

08.00–18.00 Registration / Enregistrement	
09.00–10.30 Keynote «Der gläserne Patient und seine Kompetenz» «Le patient transparent et ses compétences»	
10.30–11.00 Kaffeepause / Pause-café	
11.00–12.30 4 Parallel Symposien 4 Symposiums parallèles «Environment, Endocrinology and Laboratory Medicine» «Microbiology in Five Years: A Vision» «Next Generation Diagnostics» «labmed: Presentation of Diploma Theses (HöFa)»	
12.30–14.00 Mittagspause Pause-déjeuner Lunch Workshop OCD	12.30–13.30 Poster viewing
14.00–15.30 3 Parallel Symposien 3 Symposiums parallèles	14.00–17.00 labmed DV AD labmed
15.30–16.00 Kaffeepause / Pause-café	
16.00–17.00 2 Parallel Symposien Symposiums parallèles	16.00–17.00 Presentation of Selected Abstracts
17.00–17.15 Poster Award	
18.30–19.30 Apéro / Apéritif	
19.30–... Gala Dinner / Gala-Dîner Verleihung der Richterich Medaillen Cérémonie pour la remise des médailles Richterich	

Donnerstag / Jeudi, 14.6.2012

08.00–12.00 Registration / Enregistrement		
09.00–10.30 Keynote «Der alternde Patient» «Le patient vieillissant»		
10.30–11.00 Kaffeepause / Pause-café		
11.00–12.30 3 Parallel Symposien 3 Symposiums parallèles «Morphologic Hematology» «Diagnostic Challenges» «Drug Monitoring»		
12.30–14.00 Mittagspause Pause-déjeuner	12.30–13.45 SGKC GV AG SSCC	12.30–13.30 Poster viewing
14.00–15.30 3 Parallel Symposien 3 Symposiums parallèles «Chronic Care Management in Practice» «To Test or not to Test?» «Diagnostic Hematology»		
15.30–16.00 Pause	15.40–15.55 Poster Award	
16.00–17.00 Symposium «Qualitätskontrolle: Durchgefallen, was nun?» «Contrôle qualité: recalé, et maintenant ?»	16.00–17.00 Presentation of Selected Abstracts	
17.15–18.00 Swiss MedLab Award & Farewell		

Dienstag / Mardi 12.6.2012

Morgen / Matin

09.00–10.30	Keynote (Simultanübersetzung / Traduction simultanée) Die Schweizerische Labormedizin und ihre Herausforderungen / La médecine de laboratoire et ses défis Moderation: Dr. Stephan Hill, Bern CH Die Laborbranche im Spannungsfeld von Rahmenbedingungen, Playern, Stakeholdern, Herausforderungen La branche du laboratoire face aux conditions cadres, aux acteurs, aux milieux intéressés, aux défis Dr. med. Martin Risch, Schaan FL Der Beitrag der modernen Labormedizin in Europa – unterstützende Aktivitäten durch den europäischen Diagnostik-industrieverband EDMA / La contribution de la médecine de laboratoire moderne en Europe – activités de soutien de la European Diagnostics Manufacturer Association, EDMA Dr. Jürgen Schulze, Hamburg D Welche Innovationen stehen in der Labormedizin an? Quelles innovations dans la médecine de laboratoire? Dr. Gerd Maass, Penzberg D	Raum / Salle 1
10.30–11.00	Pause	Ausstellung / Exposition
10.30–12.30	FAMH-Generalversammlung / Assemblée générale de la FAMH	Raum / Salle 2
11.00–11.30	Symposium (Simultanübersetzung / Traduction simultanée) Qualitätssicherung im Labor aus verschiedenen Perspektiven L'assurance de la qualité dans le laboratoire sous diverses perspectives Moderation: Dr. Stephan Hill, Bern CH Aus Sicht des BAG / Point de vue de l'OFSP Andreas Faller, Bern CH Aus Sicht der Schweiz. Akkreditierungsstelle SAS / Point de vue du service d'accréditation suisse SAS Peter Roos, Bern CH Aus Sicht der santésuisse / Point de vue de la santésuisse Dr. Stefan Holenstein, Solothurn CH Aus Sicht des Leiters der Zentrallaboratorien des Kantonsspitals Baselland / Point de vue du directeur des laboratoires centraux de l'Hôpital cantonal de Bâle-Campagne Dr. Jürgen Muser, Basel CH Aus Sicht eines grundversorgenden Arztes mit eigenem Praxislabor / Point de vue du médecin dispensant des soins de base et possédant son propre laboratoire Dr. med. Ernst Gähler, Herisau CH	Raum / Salle 1
11.30–12.30	Podiumsdiskussion: Qualität im medizinischen Labor / Panel de discussion: La qualité dans le laboratoire médical Moderation: Dr. Stephan Hill, Bern CH	
12.30–13.30	Mittagspause / Pause-déjeuner	Ausstellung / Exposition

Dienstag / Mardi 12.6.2012

Nachmittag / Après-midi

13.30–14.45	(Simultanübersetzung / Traduction simultanée) Sind Praxis- und Spitallabor am Ende? / Est-ce la fin du laboratoire de praticien et du laboratoire d'hôpital? Moderation: Dr. Stephan Hill, Bern CH Aktuelle gesundheitspolitische Debatte und Labormedizin / Les débats actuels en matière de politique de santé et la médecine de laboratoire Nationalrat Jean-François Steiert, Fribourg CH Sind Praxis- und Spitallabor am Ende? / Est-ce la fin du laboratoire de praticien et du laboratoire d'hôpital? Dr. Stephan Hill, Bern CH Leistungen des Arztlabors und seine Herausforderungen / Les prestations du laboratoire de praticien et ses défis Dr. med. Ernst Gähler, Herisau CH Leistungen des Spitallabors und seine Herausforderungen / Les prestations du laboratoire d'hôpital et ses défis Prof. Dr. med. Wolfgang Korte, St. Gallen CH Genügen Arzt- und Spitallabor noch den aktuellen und künftigen Anforderungen? / Les laboratoires de praticien et d'hôpital répondent-ils encore aux exigences actuelles et futures? - Perspektive der Krankenversicherer / Perspectives des assureurs maladie Dr. Stefan Hostenstein, Solothurn CH - Perspektive eines Grosslabors / Perspectives d'un grand laboratoire Dr. Thomas Brinkmann, Genf CH - Perspektive des BAG / Perspectives de l'OFSP Andreas Faller, Bern CH	Raum / Salle 1
14.45–15.50	Podiumsdiskussion mit Referenten des Nachmittags / Panel de discussion avec les orateurs de l'après-midi Moderation: Dr. Stephan Hill, Bern CH	
14.00–16.00	Symposium SVDI/Swissmedic: Sind In-vitro Diagnostika sichere Medizinprodukte? / ASID/Swissmedic > Les diagnostics in vitro sont-ils des produits médicaux sûrs? / Regulierung der in-vitro Diagnostika, Anforderungen und Ausblick / Réglementation des diagnostics in vitro, exigences et perspective Peter Studer, Bern CH Lebenslange Sicherheit der in-vitro Diagnostik. Wo fängt sie an – wo hört sie auf? / Sécurité à long terme du diagnostic in vitro. Où commence-t-elle et où s'arrête-t-elle? Renata Ksiazek, Horgen CH Vigilance mit in-vitro Diagnostik. Gesetzliche Anforderungen und gesammelte Erfahrungen / Vigilance avec le diagnostic in vitro. Exigences légales et expériences accumulées Dr. Andreas Schlegel, Bern CH Meldepflichtiger Vorfall – was jetzt? Aus der Sicht des Herstellers / Incident à déclarer obligatoirement – qu'en est-il? Du point de vue du fabricant Dr. Robert Schlatter, Zürich CH Meldepflichtiger Vorfall – was jetzt? Aus der Sicht des Anwenders / Incident à déclarer obligatoirement – qu'en est-il? Du point de vue de l'utilisateur	Raum / Salle 2
16.00–17.00	Eröffnungspapéro 40 Jahre CSCQ / 4. Swiss MedLab-Kongress / Apéritif d'accueil 40 ans de CSCQ / 4^{ème} congrès Swiss MedLab	Ausstellung / Exposition
16.30–17.45	Diplomfeier der Absolventen der höheren Fach- und Führungsausbildung für BMA HF / Cérémonie de remise des diplômes de la formation supérieure et de cadres pour TAB ES	Raum / Salle 1
18.30–ca.22.30	labmed Nachtessen / Dîner labmed	Zentrum Paul Klee
18.30–ca.22.30	Speaker's Dinner	Zentrum Paul Klee

Mittwoch / Mercredi 13.6.2012

Morgen / Matin

09.00–10.30	<p>Keynote (Simultanübersetzung / Traduction simultanée) The Transparent Patient Moderation: Prof. Dr. med. Andreas Huber, Aarau CH Der gläserne Patient / Le patient transparent Prof. Dr. rer. nat. Ernst Peter Fischer, Heidelberg D Patientenkompetenz im Kontext zur Labormedizin / Les compétences du patient dans le contexte de la médecine de laboratoire Prof. Dr. med. Gerd Nagel, Männedorf CH</p>	Raum / Salle 1
-------------	---	----------------

10.30–11.00	Pause	Ausstellung / Exposition
-------------	-------	--------------------------

11.00–12.30	<p>Parallel-Symposien / Symposiums parallèles</p> <p>Environment, Endocrinology and Laboratory Medicine (Simultanübersetzung / traduction simultanée) Moderation: PD Dr. Michel F. Rossier, Sion CH Perturbateurs endocriniens, phytoestrogènes et métabolisme / Metabolisch-endokrinologisches Ungleichgewicht und Phytoöstrogene Dr. Serge Nef, Genève CH Modulations épigénétiques par les perturbateurs endocriniens / Epigenetische Modulation durch endokrine Disruptoren Dr. Ariane Giacobino, Genève CH Disrupteurs endocriniens: comment rechercher ce nouvel ennemi? / Endokrine Disruptoren: Wie findet man diesen neuen Feind? Dr. Damien Gruson, Bruxelles B</p>	Raum / Salle 1
-------------	---	----------------

	<p>Microbiology in Five Years: A Vision (Simultanübersetzung / Traduction simultanée) Moderation: Prof. Dr. Raymond Auckenthaler, Genève CH Vision de la Microbiologie dans 5 ans en médecine hospitalière et ambulatoire, face à l'automatisation et au développement technique / Mikrobiologie in fünf Jahren im ambulanten und stationären Bereich mit Blick auf technische Entwicklungen und Automation. Eine Vision Prof. Dr. med. Michel Drancourt, Marseille F The Changing Face of Microbiology: A UK Perspective M.Sc, M.A., CSci Jamie Laughlin, Berkshire UK Critical Review of the Presentations – focused upon developments in Switzerland / Kritische Beurteilung der Präsentationen mit Fokus auf Entwicklungen in der Schweiz Prof. Amalio Telenti, Lausanne CH</p>	Raum / Salle 2
--	--	----------------

	<p>Next Generation Diagnostics Moderation: Prof. Dr. phil. nat. Bendicht Wermuth, Kriechenwil CH Next Generation Sequencing in der Diagnostik genetischer Erkrankungen Prof. Dr. med. Anita Rauch, Schwerzenbach CH Pharmakogenomik und individualisierte Medizin: Zwischen Hoffnung und Realität Prof. Dr. Carlo R. Largiadèr, Bern CH Metabolomics: Chancen und Gefahren neuer diagnostischer Verfahren PD Dr. Martin Fiedler, Bern CH</p>	Raum / Salle 4
--	---	----------------

	<p>labmed: Presentation of Diploma Theses (HöFa) Moderation: Antoinette Monn, Zürich CH Procalcitonin – ein Parameter der Zukunft bei bakteriellen Infekten? Susanne Menhofer, Mammern CH Effiziente Schnellidentifikation von E.coli Boris Waldvogel, Volketswil CH Herstellung universeller Influenza A Impfstofftypen und Erprobung ihrer Wirksamkeit in vivo Melanie Maudrich, Illnau CH Interaktion zwischen humanen Immunglobulin Präparaten mit Kaninchenzellen Katja Matozan, Köniz CH</p>	Raum / Salle 7
--	--	----------------

12.30–14.00	Mittagspause / Pause-déjeuner	Ausstellung / Exposition
-------------	-------------------------------	--------------------------

12.30–13.30	Poster viewing	Ausstellung / Exposition
-------------	----------------	--------------------------

12.30–13.45	<p>Lunch Workshop Ortho Clinical Diagnostics: Neue Aussichten in der Transfusionsmedizin und in der Automation Des nouveaux horizons en Médecine transfusionnelle et en Automation</p>	Foyer 2 Nord
-------------	---	--------------

Abend / Soir

18.30–19.30	Apéro / Apéritif	Foyer Kursaal Bern
19.30–ca.22.00	Gala-Dîner, Verleihung der Richterich Medaillen / et cérémonie pour la remise des médailles Richterich	

Mittwoch / Mercredi 13.6.2012

Nachmittag / Après-midi

14.00–15.30	Parallel-Symposien / Symposiums parallèles Current Management of Hepatitis B and C (Simultanübersetzung / Traduction simultanée) Moderation: Dr. Hans H. Siegrist, La Chaux-de-Fonds CH Diagnostisches und therapeutisches Vorgehen bei Hepatitis B / Approche diagnostique et thérapeutique de l'hépatite B Prof. Dr. med. Beat Müllhaupt, Zürich, CH Prise en charge de l'hépatite C en 2012 / Aktuelle Betreuung von Hepatitis C-Virus infizierten Personen Prof. Dr. med. Francesco Negro, Genève, CH	Raum / Salle 2
	Utility of Laboratory Medicine Moderation: PD Dr. med. Lorenz Risch, Liebefeld-Bern CH Introduction to Health Technology Assessment (HTA) Dr. med. Konrade von Bremen, Bern CH HTA and Laboratory Medicine in Switzerland: Past, Present and Future Dr. med. Dr. sc. nat. Barbara Frêche, Bern CH Laboratory Testing – Value for Money? Prof. Dr. med. Thomas Szucs, Basel CH Ensuring the Impact of Laboratory Medicine on Health Outcomes: Principles and Practice Prof. Chris P Price, Oxford UK	Raum / Salle 4
	Electronic Processes from Order to Report – Where are we, what has to be done? Moderation: Dr. med. Walter Fierz, Schaan FL Echte betriebsübergreifende Interoperabilität im Laborbereich: Elektronische Prozesse vom Laborauftrag bis zum Befund – Wo stehen wir, was ist zu tun? Dr. med. Walter Fierz, Schaan FL Was können wir verbessern? Thomas Weilenmann, Basel CH Lösungsansatz der Labor-Projektgruppe IHE/HL7 Schweiz Tony Schaller, Thun-Allmendingen Podiumsdiskussion / Discussion Jürg Bleuer, Bern CH	Raum / Salle 7
14.00–17.00	labmed Delegiertenversammlung / Assemblée des délégués labmed (Simultanübersetzung / Traduction simultanée)	Raum / Salle 1
15.30–16.00	Pause	Ausstellung / Exposition
16.00–17.00	Parallel-Symposien / Symposiums parallèles Case Studies (Simultanübersetzung / Traduction simultanée) Moderation: Dr. phil. nat. Manfred Weitz, Bern CH Langzeitverlauf des PSA-Wertes. Sichtweise und Nutzen für den Hausarzt / Evolution à long terme de la valeur de PSA. Approche et avantages pour le médecin de famille Dr. med. Erich Küenzi, Hägendorf CH Tumormarker – eine Fallstudie / Marqueur tumoral – une étude de cas Dr. med. Alexander Leichte, Bern CH Krank zurück aus dem Urlaub / Malade au retour de vacances Dr. med. Detlev Schultze, St. Gallen CH Wadenschmerzen – Nachspiel einer Wanderung / Douleurs aux mollets – épilogue d'une randonnée Dr. med. Daniela Buhl, Solothurn Wenn der Schein trügt ... / Lorsque les apparences sont trompeuses ... Dr. rer. biol. hum. Ute Wiedmann, Liebefeld-Bern CH	Raum / Salle 2
	New Developments in Allergology and Immunology Moderation: Dr. med. Stephan Regenass, Zürich CH Neue Möglichkeiten in der Kombination der serologischen mit zellulären Diagnostik Prof. Dr. med. Werner J. Pichler, Bern CH JahresNews Immunologie Dr. med. Walter Fierz, Schaan FL	Raum / Salle 4
16.00–17.00	Presentation of Selected Abstracts Moderation: Prof. Dr. Katharina Rentsch, Basel CH Validation of the Cobas/Ssdw System for Trisomy 21 Screening in the First Trimester of Pregnancy: Comparison with the Kryptor/FastScreen Combination. (F01) PD Dr. Michel F. Rossier, Sion CH Risk Assessment in Early Pregnancy for the Prediction of Preeclampsia and Neonatal Condition at Birth (D01) PD Dr. med. Lorenz Risch, Liebefeld-Bern CH Body Mass Index, Muscle Mass and NT-proBNP Levels in Healthy Adults (D02) PhD Student Stefanie Aeschbacher, Basel Brain Damage in Methylmalonic Aciduria: 2-Methylcitrate Leads to Accumulation of Ammonia (A03) Dr. Henry Hugues, Lausanne Identifying Misleading Results in Gap-PCR (B04) Dr. Thomas von Känel, Aarau	Raum / Salle 7
17.00–17.20	Poster Awards	Ausstellung / Exposition

Donnerstag / Jeudi 14.6.2012

Morgen / Matin

09.00–10.30	Keynote (Simultanübersetzung / Traduction simultanée) The Aging Patient Moderation: Prof. Dr. Urs Nydegger, Liebefeld-Bern CH Biomarker verraten das Alter / Les biomarqueurs indiquent l'âge (www.mark-age.eu) Prof. Dr. Alexander Bürkle, Konstanz D Mehrfachmedikation und Wechselwirkungen in der Altersmedizin / Plurimédication et interactions en gériatrie Prof. Dr. Katharina Rentsch, Basel CH Klinische Auswirkungen des Vitamin D-Mangels / Manifestations cliniques du déficit en vitamine D Prof. Dr. Heike A. Bischoff-Ferrari, Zürich CH	Raum / Salle 2
10.30–11.00	Pause	Ausstellung / Exposition
11.00–12.30	Workshop Morphologic Hematology (Simultanübersetzung / Traduction simultanée) Der Fokus liegt auf Fragestellungen aus BMA und MPA-Sicht / Questions posées selon le point de vue des TAB et l'assistante médicale Moderation: Antoinette Monn, Zürich CH Annette Steiger, Zürich CH Karine Schreiber, Zürich CH Margrit Bader, Aarau CH	Raum / Salle 1
11.00–12.30	Parallel-Symposien / Symposiums parallèles	
	Diagnostic Challenges (Simultanübersetzung / Traduction simultanée) Moderation: Prof. Dr. Jean-Claude Souberbielle, Paris F Bei welchen Patienten Vitamin D messen und warum? / Chez quels patients mesurer la vitamine D et pourquoi? Prof. Dr. Jean-Claude Souberbielle, Paris F PTH in Chronic Kidney Disease – what do the KDIGO Guidelines Change Dr. Etienne Cavalier, Liège B Vitamin B12 Deficiency – Diagnosis and Markers Prof. Dr. Brian Fowler, Basel CH	Raum / Salle 2
	Drug Monitoring Moderation: Prof. Dr. Katharina Rentsch, Basel CH New Drugs – Necessity for Therapeutic Drug Monitoring Prof. Dr. pharm. Dr. med. Stefan Krähenbühl, Basel CH Therapeutic Drug Monitoring of Tyrosine Kinase Inhibitors Dr. med. Nicolas Widmer, Lausanne CH Development of Reference Blood Concentrations Prof. Dr. med. Margareta Reis, Linköping SE	Raum / Salle 7
12.30–14.00	Mittagspause / Pause-déjeuner	Ausstellung / Exposition
12.30–13.30	Poster viewing	Ausstellung / Exposition
12.45–14.00	Generalversammlung SGKC / Assemblée générale SSCC	Raum / Salle 4

Donnerstag / Jeudi 14.6.2012

Nachmittag / Après-midi

14.00–15.30	Parallel-Symposien / Symposiums parallèles	Raum / Salle 1
	Chronic Care Management in Practice (Simultanübersetzung / Traduction simultanée) Moderation: Dr. med. Ernst Gähler, Herisau CH MPA Gaby Wild, Herisau Prof. Dr. med. Peter Wiesli, Frauenfeld CH MPH Urs Zanoni, Rombach	
	To Test or not to Test? (Simultanübersetzung / Traduction simultanée) Moderation: Dr.rer.nat. Martin Hergersberg, Winterthur CH Ferritin vor Ferinject® – Diagnose vor Therapie / Ferritine avant Ferinject® – le diagnostic avant la thérapie Prof. Dr. med. Wolfgang Korte, St. Gallen CH Hoch-sensitives Troponin bei älteren Patienten: Meilenstein oder Stolperstein? / La troponine hypersensible chez le patient âgé: étape ou embûche? Dr. Miriam Reiter, Basel CH Sinnvoller Einsatz des PSA / Utilisation judicieuse du PSA Prof. Dr. George Thalmann, Bern CH	Raum / Salle 2
	Diagnostic Hematology: a constant challenge Moderation: Prof. Dr. Dimitrios Tsakiris, Basel CH Thalassämie. Was soll wann abgeklärt werden? Dr. phil nat et sc. med. Saskia Brunner-Agten, Aarau CH Thrombophilieabklärung im Umbruch Dr. med. Lukas Graf, Basel CH Blutbild 2012: Automatisiert oder manuell? PD Dr. med. Georg Stüssi, Bellinzona CH	Raum / Salle 7
15.30–16.00	Pause	Ausstellung / Exposition
15.40–15.55	Poster Awards	Ausstellung / Exposition
16.00–17.00	Symposium	Raum / Salle 2
	Failed Quality Control, what now? (Simultanübersetzung / Traduction simultanée) Moderation: Antoinette Monn, Zürich CH Qualitätskontrolle im Praxislabor / Le contrôle qualité au laboratoire du praticien Dr. Roman Fried, Zürich CH Le contrôle de qualité externe, un outil d'amélioration / Die externe Qualitätskontrolle, ein Werkzeug zur Verbesserung Dagmar Kesseler, Chêne-Bourg CH	
16.00–17.00	Presentation of Selected Abstracts Moderation: Prof. Dr. med. Andreas Huber, Aarau CH Low Dose Aspirin Reduces Plasma Chemerin Levels in Coronary Artery Disease Patients Through Reduction of Adipose Tissue Inflammation PhD Student Magdalena Hérová Regulation of the Second 15-Lipoxygenase, ALOX15B, in Human Macrophages PhD Student Sophia Wüst, Zürich Targeted Pathway Approach for the Pharmacogenetic Prediction of Early Onset 5-Fluorouracil Toxicity PhD Student Tanja Fröhlich, Bern Prediction of 5-Fluorouracil Toxicity in Cancer Patients: Development of a Novel Diagnostic Genotyping Assay Dr. phil. nat. Johanna Sistonen, Bern Neutrophil Gelatinase-Associated Lipocalin and Charlson Comorbidity Index Obtained in a Primary Care Setting Dr. Yuki Tomonaga, Zürich	Raum / Salle 7
17.15–18.00	Swiss MedLab Award and Farewell Moderation: Dr. med. Martin Risch, Schaan FL	Eventbox, Restaurant Henris, Parterre

Speakers and Chairs

	Name / Nom	Ort / Lieu	Datum / Date	Zeit / Heure	Raum / Salle
A	Prof. Dr. Raymond Auckenthaler	Genève CH	13.06.12	14.00–15.30	Raum / Salle 2
	PhD Student Stefanie Aeschbacher	Basel CH	13.06.12	16.00–17.10	Raum / Salle 7
B	Margrit Bader	Aarau CH	14.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 1
	Prof. Dr. Heike A. Bischoff-Ferrari	Zürich CH	14.06.12	09.00–10.30	Raum / Salle 2
	Jürg Bleuer	Bern CH	13.06.12	14.00–15.30	Raum / Salle 7
	Dr. med. Konrade von Bremen	Bern CH	13.06.12	14.00–15.30	Raum / Salle 4
	Dr. Thomas Brinkmann	Genf CH	12.06.12	13.30–15.50	Raum / Salle 1
	Dr. phil nat et sc. med. Saskia Brunner-Agten	Aarau CH	14.06.12	14.00–15.30	Raum / Salle 7
	Prof. Dr. Alexander Bürkle	Konstanz D	14.06.12	09.00–10.30	Raum / Salle 2
C	Dr. med. Joel Capraro	Frauenfeld CH	14.06.12	14.00–15.30	Raum / Salle 1
	Dr. Etienne Cavalier	Liège B	14.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 2
D	Prof. Dr. med. Michel Drancourt	Marseille F	13.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 2
F	Andreas Faller	Bern CH	12.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 1
	Andreas Faller	Bern CH	12.06.12	13.30–15.50	Raum / Salle 1
	PD Dr. Martin Fiedler	Bern CH	13.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 4
	Dr. med. Walter Fierz	Schaan FL	13.06.12	14.00–15.30	Raum / Salle 7
	Dr. med. Walter Fierz	Schaan FL	13.06.12	16.00–17.00	Raum / Salle 4
	Prof. Dr. rer. nat. Ernst Peter Fischer	Heidelberg D	13.06.12	09.00–10.30	Raum / Salle 1
	Prof. Dr. Brian Fowler	Basel CH	14.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 2
	Dr. med. Dr. sc. nat. Barbara Frêche	Bern CH	13.06.12	14.00–15.30	Raum / Salle 4
	Dr. Roman Fried	Zürich CH	14.06.12	16.00–17.00	Raum / Salle 2
	PhD Student Tanja Fröhlich	Bern CH	14.06.12	16.00–17.00	Raum / Salle 7
G	Dr. med. Ernst Gähler	Herisau CH	12.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 1
	Dr. med. Ernst Gähler	Herisau CH	12.06.12	13.30–15.50	Raum / Salle 1
	Dr. Ariane Giacobino	Genève CH	13.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 1
	Dr. med. Lukas Graf	Basel CH	14.06.12	14.00–15.30	Raum / Salle 7
	Dr. Damien Gruson	Bruxelles B	13.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 1
H	Dr. Martin Hergersberg	Winterthur CH	14.06.12	14.00–15.30	Raum / Salle 2
	PhD Student Magdalena Hérovà	Zürich CH	14.06.12	16.00–17.00	Raum / Salle 7
	Dr. Stephan Hill	Bern CH	12.06.12	13.30–15.50	Raum / Salle 1
	Dr. Stefan Holenstein	Solothurn CH	12.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 1
	Dr. Stefan Holenstein	Solothurn CH	12.06.12	13.30–15.50	Raum / Salle 1
	Prof. Dr. Andreas Huber	Aarau CH	13.06.12	09.00–10.30	Raum / Salle 1
	Prof. Dr. Andreas Huber	Aarau CH	14.06.12	16.00–17.00	Raum / Salle 7
	Dr. Henry Hugues	Lausanne CH	13.06.12	16.00–17.10	Raum / Salle 7
K	Dr. Thomas von Känel	Aarau CH	13.06.12	16.00–17.10	Raum / Salle 7
	Dagmar Kesseler	Chêne-Bourg CH	14.06.12	16.00–17.00	Raum / Salle 2
	Prof. Dr. med. Wolfgang Korte	St. Gallen CH	12.06.12	13.30–15.50	Raum / Salle 1
	Prof. Dr. med. Wolfgang Korte	St. Gallen CH	14.06.12	14.00–15.30	Raum / Salle 2
	Prof. Dr. pharm. Dr. med. Stefan Krähenbühl	Basel CH	14.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 7
	Renata Ksiazek	Horgen CH	12.06.12	14.00–16.00	Raum / Salle 2
L	Prof. Dr. Carlo R. Largiadèr	Bern CH	13.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 4
	M.Sc, M.A., CSci Jamie Laughlin	Berkshire UK	13.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 2
M	Dr. Gerd Maass	Penzberg D	12.06.12	09.00–10.30	Raum / Salle 1
	Katja Matozan	Köniz CH	13.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 7
	Melanie Maudrich	Illnau CH	13.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 7

	Name / Nom	Ort / Lieu	Datum / Date	Zeit / Heure	Raum / Salle
	Susanne Menhofer	Mammern CH	13.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 7
	Prof. Dr. med. Beat Müllhaupt	Zürich CH	13.06.12	14.00–15.30	Raum / Salle 2
	Antoinette Monn	Zürich CH	13.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 7
	Antoinette Monn	Zürich CH	14.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 1
	Antoinette Monn	Zürich CH	14.06.12	16.00–17.00	Raum / Salle 2
	Dr. Jürgen Muser	Basel CH	12.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 1
N	Prof. Dr. med. Gerd Nagel	Männedorf CH	13.06.12	09.00–10.30	Raum / Salle 1
	Dr. Serge Nef	Genève CH	13.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 1
	Prof. Dr. med. Francesco Negro	Genève, CH	13.06.12	14.00–15.30	Raum / Salle 2
	Prof. Dr. Urs Nydegger	Liebefeld-Bern, CH	14.06.12	09.00–10.30	Raum / Salle 2
P	Prof. Dr. med. Werner J. Pichler	Bern CH	13.06.12	16.00–17.00	Raum / Salle 4
	Prof. Chris P Price	Oxford UK	13.06.12	14.00–15.30	Raum / Salle 4
R	Prof. Dr. med. Anita Rauch	Schwerzenbach CH	13.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 4
	Prof. Dr. med. Margareta Reis	Linköping SE	14.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 7
	Dr. Miriam Reiter	Basel CH	14.06.12	14.00–15.30	Raum / Salle 2
	Prof. Dr. Katharina Rentsch	Basel CH	14.06.12	09.00–10.30	Raum / Salle 2
	PD Dr. med. Lorenz Risch	Liebefeld-Bern CH	13.06.12	16.00–17.10	Raum / Salle 7
	Dr. Martin Risch	Schaan FL	12.06.12	09.00–10.30	Raum / Salle 1
	Peter Roos	Bern CH	12.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 1
	PD Dr. Michel F. Rossier	Sion CH	13.06.12	16.00–17.10	Raum / Salle 7
S	Tony Schaller	Thun-Allmendingen CH	13.06.12	14.00–15.30	Raum / Salle 7
	Dr. Robert Schlatter	Zürich CH	12.06.12	14.00–16.00	Raum / Salle 2
	Dr. Andreas Schlegel	Bern CH	12.06.12	14.00–16.00	Raum / Salle 2
	Karine Schreiber	Zürich CH	14.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 1
	Dr. Jürgen Schulze	Hamburg D	12.06.12	09.00–10.30	Raum / Salle 1
	Dr. Hans Siegrist	La Chaux-de-Fonds CH	13.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 2
	Dr. phil. nat. Johanna Sistonen	Bern CH	14.06.12	16.00–17.00	Raum / Salle 7
	Prof. Dr. Jean-Claude Souberbielle	Paris F	14.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 2
	Nationalrat Jean-François Steiert	Fribourg CH	12.06.12	13.30–15.50	Raum / Salle 1
	Annette Steiger	Zürich CH	14.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 1
	Peter Studer	Bern CH	12.06.12	14.00–16.00	Raum / Salle 2
	PD Dr. med. Georg Stüssi	Bellinzona CH	14.06.12	14.00–15.30	Raum / Salle 7
	Prof. Dr. med. Thomas Szucs	Basel CH	13.06.12	14.00–15.30	Raum / Salle 4
T	Prof. Amalio Telenti	Lausanne CH	13.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 2
	Prof. Dr. George Thalmann	Bern CH	14.06.12	14.00–15.30	Raum / Salle 2
	Prof. Dr. Dimitrios Tsakiris	Basel CH	14.06.12	14.00–15.30	Raum / Salle 7
	Dr. Yuki Tomonaga	Zürich CH	14.06.12	16.00–17.00	Raum / Salle 7
W	Boris Waldvogel	Volketswil CH	13.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 7
	Thomas Weilenmann	Basel CH	13.06.12	14.00–15.30	Raum / Salle 7
	Prof. Dr. Bendicht Wermuth	Kriechenwil CH	13.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 4
	Prof. Dr. Bendicht Wermuth	Kriechenwil CH	13.06.12	16.00–17.00	Raum / Salle 2
	Dr. pharm. Nicolas Widmer	Lausanne CH	14.06.12	11.00–12.30	Raum / Salle 7
	Gaby Wild	Herisau CH	14.06.12	14.00–15.30	Raum / Salle 1
	PhD Student Sophia Wüst	Zürich CH	14.06.12	16.00–17.00	Raum / Salle 7
Z	Urs Zanoni	Rombach CH	14.06.12	14.00–15.30	Raum / Salle 1

Ausstellung – Fachmesse / Exposition – Salon

Hohes Engagement

Swiss MedLab 2012 vereint in fortschrittlicher Weise Know-how und Innovation mit Interessengruppen, die meist für sich arbeiten. Verbindendes Element unserer Sponsoren und Aussteller ist der aktive Beitrag und die Teilnahme an diesem Netzwerk, auf dem Weg zur Labormedizin der Zukunft.

Ohne das grosse Engagement der Sponsoren und Aussteller wäre Swiss MedLab 2012 nicht ermöglicht worden. Die Ausstellung ist ein wichtiger, interaktiver Teil des Kongresses. Sie bietet einen weiten und aktuellen «state-of-the-art»-Überblick der labormedizinischen Industrie.

Un engagement fort

Swiss MedLab 2012 allie avec prouesse le savoir-faire et l'innovation aux groupes d'intérêts qui travaillent le plus souvent de manière autonome. Nos sponsors et nos exposants ont un point commun: la contribution active et la participation à ce réseau pour construire l'avenir de la médecine de laboratoire de demain.

Sans l'engagement fort des sponsors et des exposants, Swiss MedLab 2012 aurait été impossible. L'exposition constitue une part importante et interactive du congrès. Elle offre un aperçu complet, actuel et moderne de la médecine de laboratoire.

Catering

Restaurant, Kaffeepausen

Direkt in der Ausstellung finden Sie das Restaurant «Tinello», welches feine Mittagsmenues serviert. An der Bar sind zudem diverse Getränke und Snacks zu kaufen. Kaffee steht den Teilnehmern an den Selbstbedienungsmaschinen gratis zur Verfügung.

Im Parterre des Kongresszentrums findet sich zudem das Restaurant Henris, mit einem breiten Angebot an Mittag- und Abendessen: www.henris.ch

Restaurant, pause-café

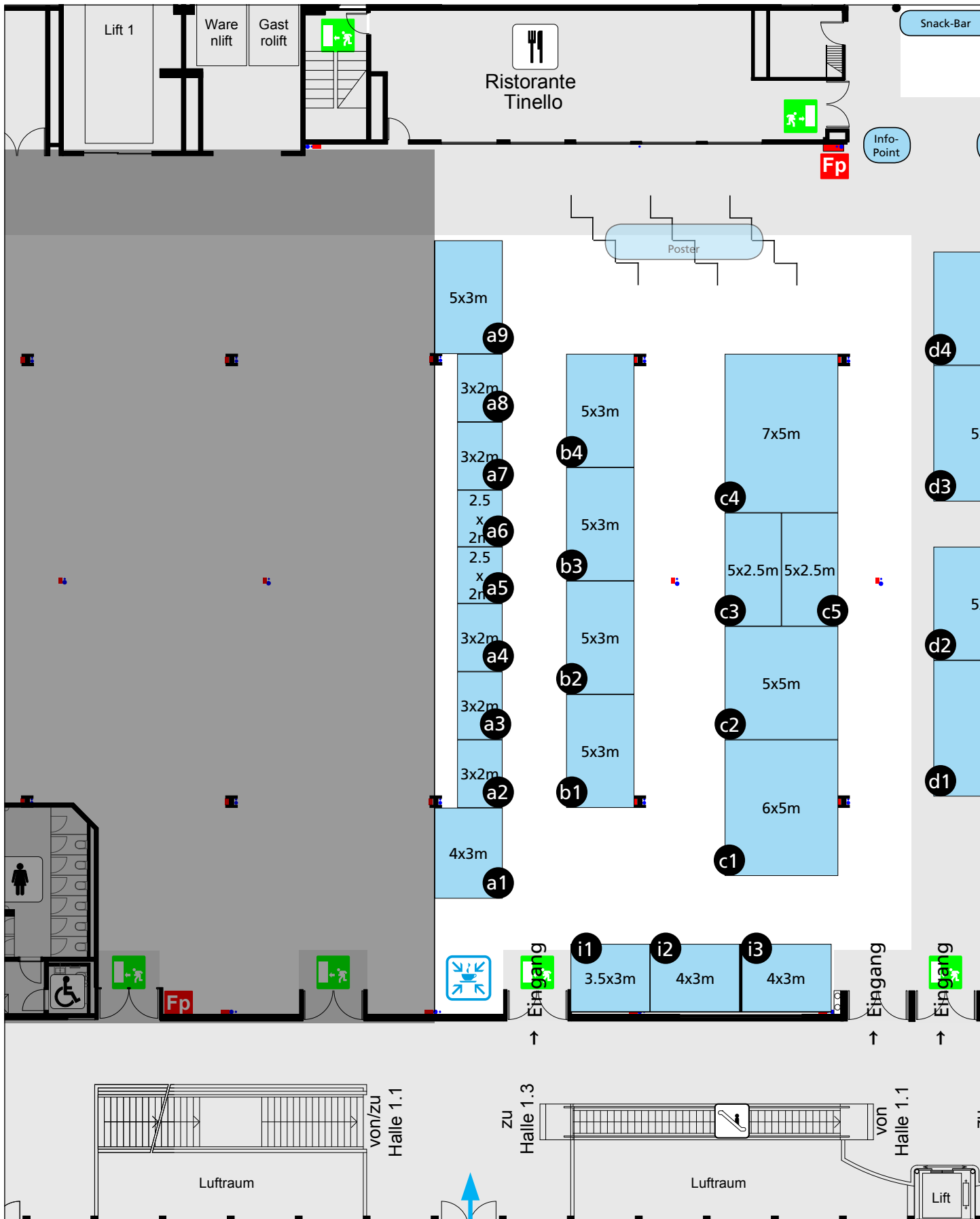
Vous trouverez directement sur place le restaurant «Tinello» qui propose des formules déjeuners de qualité. En outre, le bar vous propose divers en-cas et boissons. Les cafés en distributeurs sont gratuits pour les participants.

Au rez-de-chaussée du centre des congrès, vous trouverez le restaurant Henris, qui propose un large éventail de menus pour le déjeuner et le dîner: www.henris.ch

Aussteller / Exposants

Firma / Enterprise	Ort / Lieu	Land / Pays	Booth No.
Abbott AG	6341 Baar	CH	c1
AB SCIEX Switzerland GmbH	5200 Brugg	CH	a5
ACC AG für Computer und Communication	8806 Bäch	CH	g1
AccsA'tech	1228 Plan-les-Ouates	CH	g4
Alere GmbH	8902 Urdorf	CH	i5
Axon Lab AG	5405 Baden-Dättwil	CH	d3
baumann medical ag	8620 Wetzikon	CH	g3
BD Diagnostics - Preanalytical Systems	4123 Allschwil	CH	c5
Beckman Coulter International S.A	1260 Nyon	CH	c2
Bio-Rad Laboratories AG	4153 Reinach	CH	h1
BIT medical GmbH	4303 Kaiseraugst	CH	f4
Bruker Daltonik GmbH	28359 Bremen	D	g2
BÜHLMANN Laboratories AG	4124 Schönenbuch	CH	f1
Chromsystems Instruments & Chemicals GmbH	82166 Gräfelfing/Munich	D	i4
CSCQ - Schweizerisches Zentrum für Qualitätskontrolle	1225 Chêne-Bourg	CH	i3
Datamed SA	1752 Villars-sur-Glâne	CH	b3
DiaMed - A Division of Bio-Rad	1785 Cressier	CH	h1
diatools ag	5612 Villmergen	CH	f5
DORNER Swiss	8952 Schlieren	CH	g5
ELITech Suisse Sàrl	1470 Estavayer-le-Lac	CH	d6
EUROIMMUN Schweiz AG	6003 Luzern	CH	i1
HemoCue AG, A Quest Diagnostics Company	8620 Wetzikon	CH	f2
Horn Imaging	73431 Aalen	D	i2
IDS Immundiagnostik Systems Deutschland GmbH	60329 Frankfurt am Main	D	h4
Immundiagnostik AG	64625 Bensheim	D	a7
labmed – Schweizerischer Berufsverband der biomedizinischen Analytikerinnen und Analytiker	3000 Bern 8	CH	h3
labormedizinisches zentrum Dr Risch	9494 Schaan	CH	d7
MediData AG	6039 Root Längenbold	CH	f6
medisupport sa: Aarelab, 4600 Olten Bioanalytica, 6000 Luzern 6 Bioexam, 6000 Luzern 6 MCL Medizinische Laboratorien, 3172 Niederwangen Labor Toggweiler, 8304 Wallisellen	3172 Niederwangen	CH	h2
m-u-t AG	22880 Wedel	D	a4
Ortho Clinical Diagnostics (Part of Johnson & Johnson)	8957 Spreitenbach	CH	b2
Oxoid AG, part of Thermo Scientific	4133 Pratteln	CH	d5
Polygon-Diagnostics AG & Tosoh Bioscience	6014 Luzern	CH	a2
Promed SA	1723 Marly	CH	g6
Promega AG	8600 Dübendorf	CH	i6
Radiometer RSCH GMBH	8800 Thalwil	CH	a9
RECIPE GmbH	80992 München	D	a3
Roche Diagnostics (Schweiz) AG	6343 Rotkreuz	CH	d1
RUWAG Handels AG	2544 Bettlach	CH	b4
Sarstedt AG	9475 Sevelen	CH	c3
Siemens Healthcare Diagnostics AG	8047 Zürich	CH	d4
Sodiag SA	6616 Losone	CH	a1
Stago SA	92600 Asnières	F	f7
SULM - Schweizerische Union für Labormedizin	8091 Zürich	CH	i7
Sysmex Digitana AG	8810 Horgen	CH	c4
TEOMED AG	8606 Greifensee	CH	f3
ThermoFisherScientific	6312 Steinhausen	CH	b1
Thermo Fisher Scientific (Zürich) AG	8045 Zürich	CH	d5
Unilabs	1211 Genève 1	CH	d2
vision4health Laufenberg & Co.	8807 Freienbach	CH	a8
VIRAMED BIOTECH AG	82152 Planegg	D	a6

Hallenplan 2. Stock / Plan de halle 2^{ème} étage





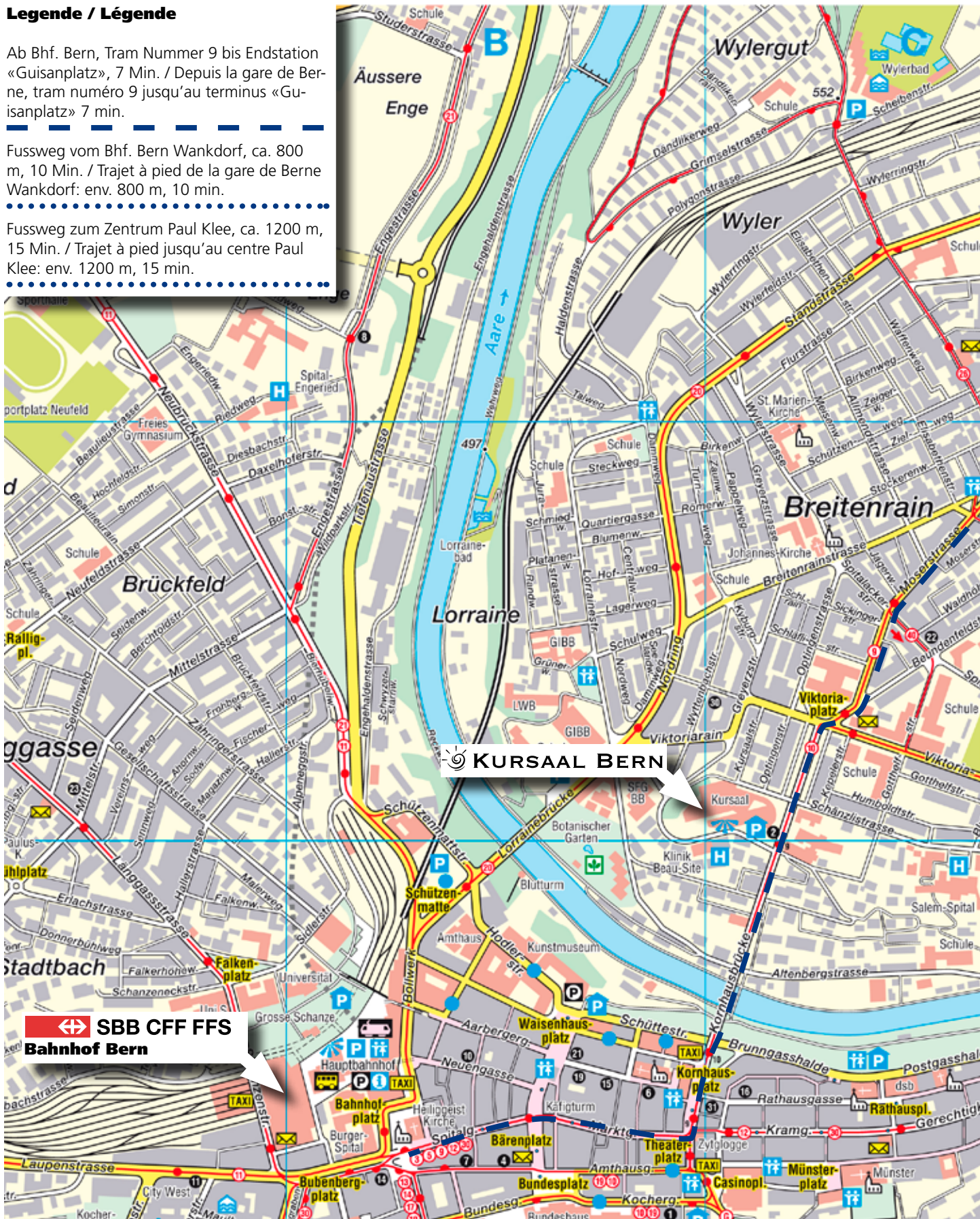
Bern / Berne

Legende / Légende

Ab Bhf. Bern, Tram Nummer 9 bis Endstation «Guisanplatz», 7 Min. / Depuis la gare de Berne, tram numéro 9 jusqu'au terminus «Guisanplatz» 7 min.

Fussweg vom Bhf. Bern Wankdorf, ca. 800 m, 10 Min. / Trajet à pied de la gare de Berne Wankdorf: env. 800 m, 10 min.

Fussweg zum Zentrum Paul Klee, ca. 1200 m, 15 Min. / Trajet à pied jusqu'au centre Paul Klee: env. 1200 m, 15 min.







Darin finden wir die besten Lösungen.

Roche Diagnostics (Schweiz) AG
6343 Rotkreuz
www.roche-diagnostics.ch

Entscheidend für den Erfolg
einer Behandlung ist eine
präzise Diagnose. Frühzeitiges
Erkennen der Krankheit
erhöht die Heilungschancen.

Unsere Innovationen
helfen Millionen Menschen,
indem sie Leid lindern und
Lebensqualität verbessern.
Wir geben Hoffnung.



Innovation für die Gesundheit